

V	B	M
<i>nu wern so mir dei ovgen da ich mitkesihe</i>	<i>doch samer min ögen</i>	<i>mir ze leide uerlazen hat</i>
<i>ichkedanche sin allen den hien</i>	<i>ich sprich daz ane lügen:</i>	<i>unde einen ubirhur begat</i>
<i>die disen rah habent gefrumit</i>	<i>ich dank sin allen den die iuch den rat hant gegen</i>	<i>mit einem anderen wibe ih swære v daz bi mjneme libe sver disen rat hat ge- fromit . . .</i>

737 B *als der tore dike düt* M fehlt

V *also dicke der stolze man
tüht*

1026 B¹ *von zorn er nider sas*

V *mit zorn er der nider saz*

M *uon zorne begunder roten
uor ungemvte er nider saz*

1034 B *war sy ir sine tetten*

V *war si ir sin thadin*

M *wa si ir wisheit taten*

1046 B *und mit schiffen vf dem
mer*

V *mit dem scephen in dem
mere*

M fehlt in diesem Zusammen-
hange, Vers 1034

mit schiffen uaren in daz mere

1050 B *öch wertten sy sich ve-
stenklich*

V *si wertten sich uone prise
wole*

M *di werten ire seledē
alse turlichen helide*

1053 B *zwenzig tusing der in-
ren was*

V *der in der burch was
zwainzche thusen unde
baz*

M *mê dan an hundrith tusunt.*

Die Erklärung der Aenderung von M ist leicht gegeben, wenn man sich dessen erinnert, was Lichtenstein zu Eilhart v. 6787 sagt²

¹ Ebenso heisst es in Eilharts Tristrant (QF XIX) Vers 4036 *der koning von zorne nedir saz und begunde burnen als ein kole*. M scheint also auch hier durch Eilhart zu einer Erweiterung verleitet zu sein, wie sich dies an einer anderen Stelle zeigt. Vgl. Lichtenstein S. CLIV f.

² Vgl. Weinhold Mhd. Gr. §. 320.